

einen „Deo devotus“ und aus dem Satz „dotavit eas de bonis paternis“ ein sinnloses „de bonis primis. — Ebenso wird ohne Zweifel im Mindener Predigermönchskloster die ausführliche, jetzt anscheinend verlorene Chronik dieses Ordens, jenes Chronicon ordinis praedicatorum noch vorhanden gewesen sein, von der wir in dem gemeinsamen Sammelwerke von Martene und Durand noch einige Bruchstücke abgedruckt finden. Die Compilation — vielleicht auch nur einzelne Auszüge daraus — gehörte zu den Werken, welche Heinrich v. Herford in der jedenfalls in Minden verfaßten letzteren Hälfte seines Chronicon, neben den Werken des Vicentius Bellocensis, des Martinus Polonus und neben dem Chronicon comitum de Marca (des Lev. Nordhof) sowie anderen Profanschriftstellern am häufigsten anführt. Warum Verbeke auf dieses seinen Orden betreffende Werk oder auf dessen Auszüge niemals zurückgeht, wenigstens sie niemals citirt, ist nicht einleuchtend, deutet aber möglicher Weise auf sein auch aus anderen Anzeichen einigermaßen erkennbares nicht besonders freundliches Einvernehmen zu seinem Orden in seinen letzten Lebensjahren. Die Successio scheint uns aus dieser Chronik die genaue Angabe der 6 in Minden abgehaltenen General-Convente des Predigermönchs-Ordens, nicht weniger die Nachricht von einem im Dominikaner-Kloster aufbewahrten kostbaren Crucifix, das von B. Rudolf (sic!) geweiht sein soll, entnommen zu haben. Der der Successio widerfahrende Irrthum, den Bischof Rudolf hierbei Rudolf zu nennen, verweist uns auf fremden Ursprung der Quelle, wie denn das Chronicon ord. praedicatorum wahrscheinlich in Flandern entstanden war. Watenstedt scheint schon die Successio verbessern zu wollen. Er sagt „Ludolfus — non — Rudolfus“. Verbeke übergeht die Nachricht betreffs der 6 Convente und schließt anscheinend die letztere Andeutung in die jedenfalls wichtigere Meldung ein, daß B. Rudolf das Frohnleichnamsfest in seine Diöcese eingeführt habe.

Um endlich auch ein Beispiel von der Weise anzuführen, wie die Successio aus Heinrich von Herford Entlehnungen macht, mag hier der Passus des Letzteren, den dieser